

## Ein Andrang im „Treff“

Saaler Jugend hat auf das neue Angebot gewartet

**SAAL (eab).** Da war er schon etwas überrascht, der Dietrich Schmidt. Als der Saaler Jugendbetreuer am Donnerstag Nachmittag erstmals den neuen Jugendtreff aufsperrte, „standen schon zehn Leute an, die hinein wollten“. Kein Wunder, waren doch die Saaler Jugendlichen Feuer und Flamme.

„Es ist super, dass es diesen Treffpunkt gibt“, sagen Melanie Grebler und Sabrina Häckler. Bisher habe es doch in Saal nichts gegeben, wo man hätte hingehen können. Mit drastischen Worten beschrieben sie die alte Situation: „Früher standen wir am Kreisel und haben die Autos gezählt.“



Melanie Grebler und Sabrina Häckler (v. l.) gehörten zu den ersten Gästen, nachdem Betreuer Dietrich Schmidt den Treff aufgesperrt hatte.

Foto: eab

Die erste Bilanz fällt auf alle Fälle positiv aus. „Zu Spitzenzeiten waren bis zu 25 Leute da, und 15 waren es immer“, blickte Schmidt am Tag darauf auf die ersten vier Stunden des Saaler Jugendtreffs, der im Keller des Pfarrheimes untergebracht ist, zurück. Nicht nur Melanie Grebler und Sabrina Häckler werden wiederkommen. Allerdings gibt es schon Verbesserungsvorschläge für die Gestaltung des Raumes. Graffiti statt der bloßen gelben Farbe an den Wänden wäre nicht schlecht. „Die Jugendlichen sollen sich da jetzt Gedanken machen. Wenn sie Vorschläge für Motive haben, können wir darüber

sprechen“, so Schmidt. Da der Raum nicht nur für den Jugendtreff der Gemeinde da ist, müsse das auch mit anderen Gruppen abgesprochen werden. Ansonsten sind größere Aktionen nicht geplant. „Jetzt soll das Ganze erst einmal anlaufen“, so Schmidt. Der Anfangserfolg hat auch mit seiner Person zu tun. „Das ist ein super Typ, mit dem man reden kann“, ist die Einschätzung der jungen Leute.